

PFARRBLATT

BRAUNAU – ST. STEPHAN

März 2017

NR 126



WORT DES PFARRERS

Marek Nawrot



Freiwillig verzichten

Jesus selbst hat 40 Tage lang in der Wüste gefastet. Er hat angekündigt, dass Zeiten kommen werden, in denen seine Jünger fasten werden (Mk 2, 20). So ruft uns die Kirche zu einem maßvollen Verzicht auf.

Was bedeutet verzichten?

Verzichten bedeutet Solidarität. Wir legen uns Verzicht zugunsten derer auf, die aus Armut hungern und lassen ihnen das Ersparte zukommen.

Verzichten bedeutet Wiedergutmachung. Durch den Verzicht machen wir ungute Gier in unserem Leben wieder gut. Ohne Verzicht können wir von Süchten, die unser Leben verdunkeln, kaum loskommen.

Verzichten bedeutet Stellvertretung. In aller Demut beten wir dort, wo andere nicht mehr beten und verzichten. Dort, wo andere ihrer Gier ausgeliefert sind.

Verzichten bedeutet Erinnerung. Der Verzicht führt uns zu Jesus, der für uns gefastet und gelitten hat und für uns gestorben ist. Der Verzicht erinnert uns an unseren Vorsatz oder an einen Menschen, für den wir beten wollen.

Verzichten führt zum Beten. Das Gebet wird freier und öffnet uns für das liebende Denken an Gott.

Verzichten geschieht auf verschiedene

Weise. Es gibt das Fasten des Leibes, den Verzicht auf Konsumgüter und Ablenkungen oder den Verzicht auf Fernsehen und Medien.

Schon der griechische Philosoph Antisthenes sagte: „Die Anstrengung ist das Gute“. Ein Sportler, der nicht hart trainiert, wird es zu keinem großen Erfolg bringen. Ein Schüler, der sich nicht anstrengt, ist den Schwierigkeiten des Lebens kaum gewachsen. Ein junger Mensch, der nicht gelernt hat zu verzichten, wird die Opfer des Familien- und Arbeitslebens nur schwer bringen können. Für Jesus kann ein Mensch, der nicht verzichten kann, kein Jünger sein: „Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig“ (Mt 10, 38). So werden wir mit jedem Opfer stärker, wir wachsen mit jeder überwundenen Schwierigkeit, wir reifen mit jedem Sieg über uns selbst.

„Zu meinem persönlichen Fasten gehört dieses Mal der Verzicht auf...“ Ich kann nur sagen, dass meine Fastenzeit schon am 15. Dezember 2016 begonnen hat und bestimmt noch lange dauern wird. Was sie bringt? Ich hoffe, gute Früchte für alle, deshalb habe ich sie in die Hände Gottes gelegt.

Eine gesegnete Fastenzeit und
erfreuliches Verzichten wünscht
Pfarrer Marek Nawrot



**„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“**

(Joh 11, 25)

Menschen loszulassen und von ihnen endgültig Abschied nehmen zu müssen, das gehört wohl zu den schmerzlichsten Erfahrungen in unserem Leben. Wie gut ist es, sich dabei in Gottes Liebe geborgen zu wissen und auf eine menschliche Gemeinschaft rechnen zu können, die einem hilft, mit dem schlimmen Verlust fertig zu werden.

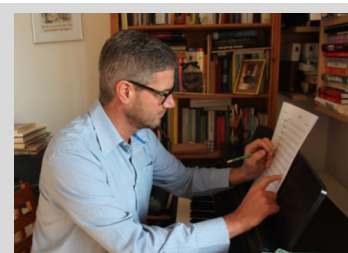
Wenn Sie sich im Rahmen eines Requiems in der Stadtpfarrkirche von einem lieben Angehörigen oder Freund verabschieden wollen, haben Sie auch die Möglichkeit, den/die Verstorbene/n in die Gemeinschaft der betenden Angehörigen einzubeziehen, indem Sie den Sarg bzw. die Urne in die Stadtpfarrkirche bringen lassen.

Ein letztes Mal befindet sich sozusagen der/die Verstorbene inmitten aller seiner Verwandten, Freunde und Wegbegleiter und wird von den Hinterbliebenen vertrauensvoll in die Hände Gottes gelegt. Auf Grund vieler Anfragen möchten wir ausdrücklich betonen, dass es diese Möglichkeit der Aufbahrung in der Stadtpfarrkirche für **alle** Menschen gibt, die ihrem verstorbenen Angehörigen auf diese Weise die letzte Ehre erweisen wollen.

Die Braunauer Bestattungsfirmen sind von dieser Möglichkeit des Abschiednehmens informiert; auch im Pfarrbüro können Sie sich nach diesem Angebot einer würdigen und feierlichen Form der Verabschiedung in der Stadtpfarrkirche erkundigen und Ihre Wünsche vorbringen.

Termine März

- Aschermittwoch**, Mittwoch, 1. März, Gottesdienste um 9 und 19 Uhr, Pfarrsaal
- KFB: ökumenischer Weltgebetstag der Frauen**, Freitag, 3. März, 19 Uhr, Kath. Kirche, St. Marien, Simbach
- Familiensonntag**, Sonntag, 5. März, 9 Uhr, Pfarrsaal,
- KFB: Familienfasttag mit „Suppen essen“**, Freitag, 10. März, 11 Uhr, Bauernmarkthalle
- Kreuzwegandachten**, Freitag, 10. März, 18 Uhr und Freitag, 24. März, 18 Uhr, Stadtpfarrkirche
- KFB: Familienfasttag-Gottesdienst**, Sonntag, 12. März, 9.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Pfarrkaffee der Erstkommunionkinder**, Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr, Pfarrsaal
- Ehevorbereitungskurs**, Samstag, 25. März, 9 bis 18 Uhr, Pfarrsaal
- Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder**, Sonntag, 26. März, 9.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Frauenmesse**, Donnerstag, 30. März, wenn kein Begräbnis ist, 9 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Bußwortgottesdienst**, Freitag, 31. März, 18 Uhr, Stadtpfarrkirche



Die heurige Ostermesse bestreitet der Chor St. Stephan wieder mit einer Uraufführung. Andreas Penninger hat ein Werk, dessen Skizzen teilweise mehr als 15 Jahre alt sind, vervoll-

ständigigt. So wird am **Ostersonntag um 9.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche** seine „Missa de Angeli“ aufgeführt. Das Publikum erwartet eine musikalische Mischung aus abendländischen Elementen und Filmmusik, vorgetragen vom Chor St. Stephan, sowie der Solistin Barbara Frandl, die von Klavier und Streichern begleitet wird.

Die Freude an der Musik und das gemeinsame Singen stehen bei Andreas Penninger im Vordergrund; deshalb darf an dieser Stelle eine herzliche Einladung an alle Sangesfreudigen nicht fehlen. Wer Lust hat, Chorluft zu schnuppern, ist **jeden Donnerstag um 19.30 Uhr** in das Pfarrheim St. Stephan eingeladen.

Pfarrgemeinderats-Wahl

Am 18. und 19. März 2017

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht!

Was sind die Aufgaben des Pfarrgemeinderates?

Der Pfarrgemeinderat als Leitungsgremium trägt zusammen mit dem Pfarrer die Verantwortung für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde, die sich immer am Evangelium ausrichtet und ihre Glaubwürdigkeit nicht verlieren darf. So verwirklicht sich Kirche am Ort in der Verkündigung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Menschen und in der Feier des Gottesdienstes.

Warum soll ich wählen?

Durch die Teilnahme an der Wahl nehme ich Anteil am Leben in der Pfarrgemeinde und bestimme auf diese demokratische Weise mit.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt und zur Wahl eingeladen sind alle Katholiken, die am 1. Jänner 2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben (incl. Jahrgang 2000) und die im Gebiet der Stadtpfarre Braunau-St. Stephan ihren ordentlichen Wohnsitz haben **ODER** sich dieser Pfarrgemeinde zugehörig fühlen.

Wie muss der Stimmzettel ausgefüllt werden?

Die Wahl der KandidatInnen erfolgt:

- durch ANKREUZEN der angeführten Namen
- durch HINZUFÜGEN weiterer Namen
- Es muss **mindestens eine Person** angekreuzt werden.
- Die Summe der angekreuzten und der hinzugefügten Namen **darf 9 nicht übersteigen**. Das Übersteigen dieser Zahl macht den Stimmzettel **ungültig!**
- Die Streichung von KandidatInnen ist wirkungslos.

Wann und wo kann ich wählen?

Wahllokal: **Pfarrsaal der Pfarre Braunau-St. Stephan**

Wahlzeiten:

Samstag, 18. März 2017: 17 bis 20 Uhr

Sonntag, 19. März 2017: 08 bis 12 Uhr

Zusätzliches Wahllokal: Seniorenheim Braunau am Sonntag, 19. März 2017 vor und nach dem Gottesdienst um 10 Uhr

Gibt es auch die Möglichkeit der Briefwahl?

Wer die Briefwahl für sich nutzen möchte, kann die Wahlunterlagen **bis spätestens 5. März 2017** entweder in der Pfarrkanzlei oder per E-mail beantragen. Sie erhalten die Unterlagen dann per Post zugestellt.

Für weitere individuelle Fragen wenden Sie sich bitte persönlich, telefonisch oder per Mail an die Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro, die Sie gerne bei Bedarf an den Wahlvorstand weiter vermitteln.

Für weitere allgemeine Informationen zur Pfarrgemeinderatswahl: www.pfarrgemeinderat.at

KANDIDATENLISTE DER STADTPFARRE BRAUNAU-ST.STEPHAN

Die Kandidat(inn)en sind in alphabetischer Reihenfolge angeführt.



AN DER LAN-STEIDL Elisabeth
1951, Apothekerin
In der Schacht 1, Simbach



BRANDL Harald
1960, Lehrer
Putscherweg 5



FINK Inge StR, Dipl. Päd.
1948, pens. Lehrerin
Südtirolerstraße 13



GAMPERER Brigitte
1947, Pensionistin
Aubauernweg 16



GRATZL Christine
1966, Hausfrau
Auf der Haiden 77



HAUSER Anna Maria
1953, Büroangestellte
Aching 31



KLIMESCH Maria Mag^a.
1977, selbständig
Uferstraße 50



LAGETAR Magdalena MA
1987, Journalistin
Salzburgerstraße 71



LUTZ Rudolf
1950, Pensionist
Altstadt 12



PUTZ Monika Mag. Phil. Drmed.
1954, FA f. Psychiatrie
Talstraße 3



SCHMID Christian
1977, Physiotherapeut
Talstraße 41



SKIBA Helga
1959, Mesnerin
Gießereistraße 9



SOÒS Zoltàn
1972, selbständig
Laaber Holzweg 37



WASLMAYR Marianne
1951, pens. Pastoralassistentin
Loys Auffangerweg 7

Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017 Einspruchsfrist: 10. Februar 2017

Von diesen Personen sind 9 zu wählen.

Stadtpfarre Braunau St. Stephan;

Foto: Fink Herbert;

Layout: Pommer Rudolf;

- +Energie
- +Licht
- +Effizienz
- +Komfort
- +Tontechnik
- +Rentabilität
- +Objektschutz

Klimesch

Elektrotechnik KG

Richard Klimesch

Uferstraße 5a
Tel.: 0664 10 373 10
 www.rk-tontechnik.at

5280 Braunau am Inn
 Fax: 07722 63479
 info@rk-tontechnik.at



Licht- und Tontechnik



- +Beschallungen
- +Lichtdesign
- +Veranstaltungstechnik

Richard Klimesch

Uferstraße 5a
Tel.: 0664 10 373 10
 www.rk-tontechnik.at

5280 Braunau am Inn
 Fax: 07722 63479
 info@rk-tontechnik.at

HERMANN
OBERHOFER
 STEINMETZMEISTER



HANDWERKSKUNST für Friedhof, Haus & Garten
 Tel.: 0664 / 516 23 23 – Braunau am Inn

Ihr Steinmetz, mit über 30 Jahren Erfahrung!



www.dopplerschirme.com



Gerhard Hermann
 Private Banking

WEITBLICK
 IST VIEL
 WERT.

Das Private Banking Ihrer VKB-Bank. Persönliche Top-Beratung, ein Plus an Ertrags-Chancen und die dauerhafte Sicherung Ihres Privatvermögens – mit dem exklusiven Service bietet VKB-Private Banking, Privatkunden, Unternehmen und Stiftungen beste Aussichten. Profitieren Sie jetzt von neuen Perspektiven. Ich berate Sie gerne.

5280 Braunau/Inn, Stadtplatz 36-37
 Telefon +43 7722 634 52-3950
 www.vkb-privatebanking.at

VKB | PRIVATE BANKING

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Pfarrbüro Braunau-St. Stephan:

Kirchenplatz 15

A-5280 Braunau/Inn

Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag ist kein Parteienverkehr

Tel.: 07722/63214-0

Fax: 07722/63214-13

e-mail: pfarre.ststephan.braunau@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/braunau-ststephan



DAS SAKRAMENT DER **TAUFE HAT EMPFANGEN**

Wurhofer Sophia Marie

IN DIE **EWIGKEIT VORAUSGEGANGEN SIND AUS UNSERER PFARRE**

Pauline Berger	16.11.2016
Ferdinand Wiesbauer	20.11.2016
Roswitha Schager	20.11.2016
Wilhelm Urferer	25.11.2016
Berta Kren	25.11.2016
Stefanie Keifl	08.12.2016
Mathilde Rotter	16.12.2016
Hannelore Luger	17.12.2016
Aloisia Schwaiger	19.12.2016
Johann Vierlinger	28.12.2016
Rudolf Mlczoch, Dr.	08.01.2017
Kreszenz Dicker	20.01.2017
Hildegard Schwab	27.01.2017
Franziska Mörschbacher	28.01.2017
Christine Bernroithner	28.01.2017
Erika Dattenböck	03.02.2017
Bertha Bachleitner	04.02.2017

Termine April und Mai

Familien Sonntag, Sonntag, 2. April, 9 Uhr, Pfarrsaal

Kreuzwegandacht, Freitag, 7. April, 18 Uhr, Stadtpfarrkirche

Pfarrkaffee der Frauenrunde Mosaik creativ, Sonntag, 23. April, 10.30 Uhr, Pfarrsaal

Ab Samstag, 22. April, finden die Abendgottesdienste wieder um 19 Uhr statt!

Gottesdienst „PGR alt + neu“, Sonntag, 30. April, 9.30 Uhr, Stadtpfarrkirche

Maiandachten, Freitag, 5. Mai, 19 Uhr, bei Fam. Gratzl, Mittwoch, 10. Mai, 19 Uhr, Hacklkreuz, bei Fam. Ober, Mittwoch, 31. Mai, 19 Uhr, Stadtpfarrkirche

Erstkommunion, Sonntag, 7. Mai, 9.30 Uhr, Stadtpfarrkirche

Familiengottesdienst zum Tag des Lebens, Sonntag, 21. Mai, 9.30 Uhr, Stadtpfarrkirche

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 25. Mai, 9.30 Uhr Stadtpfarrkirche, kein Abendgottesdienst

Pfarrkaffee des Kirchenchors, Sonntag, 28. Mai, 10.30 Uhr Pfarrsaal

Salzburger SPARKASSE

Was zählt, sind die Menschen.



**WERKZEUGE
MASCHINEN
GARTENGERÄTE**
**Salzburger Strasse 5
5280 BRAUNAU/INN**



WEITBLICK

Ihre Zukunft liegt in Ihrer Hand.
Wir kennen die Möglichkeiten, wie Sie
Ihre besten Jahre so gestalten können,
dass Sie sich auch dann Ihre Wünsche
erfüllen können.

mit der
**Raiffeisen
LEBENSVER-
SICHERUNG**

Machen Sie sich selbst ein Bild von Ihrer Zukunft
und informieren Sie sich jetzt aus erster Hand!



**Raiffeisenbank
Region Braunau**

Meine Bank

www.raiffeisen-ooe.at

EISL

& CO. GMBH

DACHDECKEREI - SPENGLEREI

5280 Braunau/I. - Industriezelle 17 - Tel. 07722/62 4 34

www.eisl-co.at



JS-Programm 2017

Dienstag, 28. Februar 2017	ab 13:30 Uhr	Faschingsumzug Stadtplatz
Dienstag, 14. März 2017	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Dienstag, 28. März 2017	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Palmsonntag, 9. April 2017	09:30 Uhr	Palmprozession u. Hl. Messe
Karsamstag, 15. April 2017	16:00 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder und Familien (Stadtpfarrk.)
Dienstag, 25. April 2017	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Dienstag, 9. Mai 2017	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Dienstag, 23. Mai 2017	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Dienstag, 13. Juni 2017	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Sonntag, 25. Juni 2017	09:30 Uhr	Familiengottesdienst (Stadtpfarrkirche)
Dienstag, 27. Juni 2017	15:00 – 17:00 Uhr	Heimstunde (Pfarrsaal)
Montag, 10. Juli 2017	ab 08:00 Uhr	Ausflug für Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Pfarre Maria Königin (Höft) zum Abschluss des Jungschar-Jahres



Bitte vormerken:

Sommerlager für Jungschar,
Minis, Firmlinge und Jugendliche
in WAGRAIN im Pongau
vom **20. bis 23. August 2017!**

Altes und Neues in St. Stephan

Von Hermine –Agnes Oberhuemer

Miteinander verbunden sein, bei aller Verschiedenheit, das ist eine Grunderfahrung für unseren Alltag, vor allem aber für die tägliche Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen.

Daher gilt für alle Braunauer, vor allem aber für alle Pfarrmitglieder, eines: Unsere gemeinsame Verbundenheit, unser pfarrlicher Mittelpunkt, das ist das gotische Juwel die Kirche St. Stephan mit dem hohen Turm, unserem Steffl. Unübersehbar und wachend ragt dieser „Innviertler Dom“ über die Stadt.

Allen ist bewusst, dass da unsere Vorfahren zur Zeit der Gotik etwas ganz Besonderes für uns – als die Nacherben – geschaffen haben.

Und dieses mächtige Bauwerk ist jetzt 550 Jahre alt.

Die meisten unserer Pfarrmitglieder kennen das Innere vom Besuch der Gottesdienste, von vielen kirchlichen Festen und Feiern, weil sie eben aktive Gläubige sind.

Für andere wiederum bedeutet St. Stephan eben etwas, was zu Braunau gehört, was als Wahrzeichen steht und was keiner missen möchte. Auch, wenn man nur von der Aussenfassade begeistert ist.

Eine Erfahrung, die Braunauer immer wieder machen: Es ist schon schön, egal von wo man kommt, wenn man von weitem den Turm sieht, weiß man: MAN IST ZU HAUSE:

550 Jahre, das ist ein Zeitraum, den wir alle nie erleben können. Für ein bauliches Denkmal aber, vielleicht eine Überlegung einmal die Veränderungen der Jahrhunderte unter die Lupe zu nehmen.

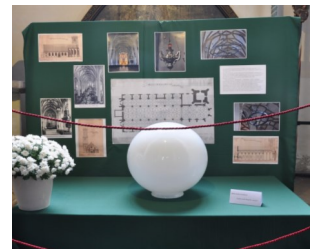
Dass unsere Kirche zwölf Seitenkapellen, ge-

nannt die Zunft- oder Handwerkskapellen hat, das ist allgemeines Wissen. Dass aber derzeit drei dieser Kapellen noch bis in die Fastenzeit mit einer Jubiläumsausstellung, oder einem nostalgischen Rückblick auf die Geschichte ausgestattet wurden, das ist noch nicht so präsent.

Rudolf Pommer als engagiertes Pfarrgemeinderatsmitglied hat diese Idee geboren und in intensiver Kleinarbeit umgesetzt

Die Bräuerkapelle auf der Südseite, die Kaufmannskapelle und die Bauern- oder Leopoldkapelle auf der Nordseite wurden mit viel Interessantem, was einem vielleicht geläufig ist, oder aber einem gänzlich neu erscheint, als musealer Rückblick dekoriert.

In der Bräuerkapelle z.B. geht es um die Beleuchtung. Bis 1990 hingen noch große weiße Kugelluster im Kirchenschiff.



Dann entwarf Schmiedemeister Wolfgang Auer die Neubeleuchtung mit zwei großen Lustern, mit vier Strahlern nach unten, geziert mit 12 kerzenartigen nach oben gerichteten Lampen, die für die 12 Apostel stehen. Weiters konnte altes Bildmaterial gesichtet werden, das das gotische Netzrippengewölbe in allen drei Kirchenschiffen, eine Grundrissdarstellung, alte Kirchenansichten und anderes mehr zeigt.

In der Bauern- oder Leopoldkapelle erfährt man so manches über das Geläute aus dem Turm. Für uns alle ist es selbstverständlich, dass die Glocken vom Steffl läuten, ob zu freudigen oder traurigen Anlässen – wir horchen. Wissen wir aber, was sich dabei tut im Turm?



Ein Rätsel für große und kleine „Schlaumeier“ und „Detektive“



Wo befindet sich das Motiv des Titelfotos (oben links: Osterlamm mit Auferstehungsfahne)? Gehen Sie einmal in unserer Stadtpfarrkirche auf die Suche!

(Nur bei absoluter Erfolglosigkeit nachschlagen)

Welche Glocke läutet zu welchem Anlass? Die Kriegerglocke, die Aveglocke, die Annaglocke, die Florianiglocke oder die Sebastianiglocke. Die sechste noch im Turm hängende Glocke wird nicht mehr geläutet. Sie ist die älteste, wurde schon 1746 gegossen und ist der ältesten Generation noch als Sterbglöckerl bekannt, da sie früher bei jedem Todesfall um 17 Uhr geläutet wurde.



Alle anderen fünf Glocken wurden 1925 in der Glockengießerei St. Florian gegossen. Aber auf allen steht die Inschrift: „Gegossen unter der Leitung des Braunauers Anton Gugg.“ Anton Gugg war ja der letzte Glockengießer, der bis 1903 im heutigen Heimathaus noch Glocken gegossen hat. Die Vorgängerglocken mussten im ersten Weltkrieg abgenommen und eingeschmolzen werden. Eine neue Orgel mit 46 Registern auf 3 Manualwerken lässt seit 1995 ihre mächtigen Töne erschallen. Der alten, aus 1650 stammenden Barockorgel hat die Schweizer Orgelbaufirma Metzler diese Königin der Instrumente nachgebaut, daher sprechen Insider auch von der Metzlerorgel. Viele werden sich noch an die feierliche Orgeleinweihung am 25. November 1995 erinnern.

In der Bräuerkapelle zeigt eine Bilddokumentation Aufschlussreiches über St. Stephan von einst zu jetzt. Z.B. den alten Barockaltar von Martin Zürn aus 1642, der in einem Vandalenakt abgetragen wurde, um für den heutigen

neugotischen Hochaltar Platz zu machen, der nach den Plänen des Wieners Friedrich von Schmidt vom Regensburger Altarbaumeister Georg Schreiner gefertigt wurde. Aufgestellt 1906 und seit 1921 unter Denkmalschutz.

Im Zuge von Renovierungsarbeiten wurde ein neugotischer Flügelaltar des Braunauers Georg Wagner entfernt, um für den Pest- oder Sebastianialtar von Martin Zürn Platz zu machen. (heute linker Seitenaltar) Zur Gänze aus Restexponaten des ehemaligen Zürn-Hochaltars wurde der heutige Marienaltar komponiert, (rechter Seitenaltar). Diese Änderungen fanden im Rahmen einer Großrenovierung statt und wurden anlässlich eines Priesterjubiläums von Prälat Johannes Ludwig im Jahre 1962 eingeführt.

An einer Kleinstatue des Steffl kann man Vergleiche zu heute ziehen, denn die vier kleinen Seitentürmchen wurden auch einige Male geändert, genauso wie das Uhrzifferblatt und die Zeiger.

Detailliert alles aufzuzählen wäre zu umfangreich. Für alle Interessierten werden daher von der Pfarre laufend **Kirchenführungen** angeboten. Nächster Termin **Sonntag, 26. März um 14 Uhr.** Anmeldungen hierzu in der Pfarrkanzlei zu den Amtsstunden.

St. Stephan bietet für alle etwas. Nicht nur für die, die im Gebet eine Zufluchtsstätte suchen, sondern auch für all jene, die sich in einem Gotteshaus für die Zeitenwende der Geschichte und die sakrale Gestaltung interessieren.



HEILIGE WOCHE

Sonntag, 9. bis Montag, 17. April 2017

PALMSONNTAG

9.30 Uhr PALMWEIHE beim Brunnen am
Stadtplatz und PROZESSION zur
Stadtpfarrkirche

Die Abendmesse entfällt

GRÜNDONNERSTAG

19.00 Uhr ABENDMAHLFEIER in der Stadtpfarrkirche,
gestaltet vom Chor „da capo non fine“
Anschließend ist Anbetung vor dem Allerheiligsten.

KARFREITAG - streng gebotener Fasttag

15.00 Uhr PASSIONSGOTTESDIENST mit Kreuzverehrung
in der Stadtpfarrkirche, gestaltet vom Kirchenchor

KARSAMSTAG

Ab 13.00 Uhr Anbetung vor dem Grab in der Stadtpfarrkirche
16.00 Uhr Wortgottesdienst-Auferstehungsfeier für Kinder und Familien
20.00 Uhr *OSTERNACHTFEIER* gestaltet vom Kirchenchor
in der Stadtpfarrkirche

OSTERSONNTAG

6.30 Uhr Gottesdienst mit Auferstehungsprozession in der Stadtpfarrkirche

9.30 Uhr feierliches HOCHAMT, gestaltet vom Kirchenchor und den
Musikfreunden Braunau-Simbach,
in der Stadtpfarrkirche

Die Abendmesse entfällt

***Speisenweihe ist nach beiden Auferstehungsfeiern und
nach allen Gottesdiensten am Ostersonntag.***

OSTERMONTAG

9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
Die Abendmesse entfällt